

ELIA

Gemeindebrief der
Elia-Kirchengemeinde
Langenhagen-Mitte

09
10
11
2026



JESUS

NUR EIN GUTER MENSCH
ODER WIRKLICH GOTTES SOHN?



THEMENREIHE: GLAUBENSKURS

Inhaltsverzeichnis

- 2 Jesus - wo Gott sichtbar wird
- 4 Jesus - nur ein guter Mensch oder wirklich Gottes Sohn?
- 8 Veränderungen in den evangelischen Kirchen Langenhagens
- 9 Aktuelles aus dem Kirchenvorstand
- 10 Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise
- 12 Termin-Vorschau
- 13 Kontakt und Impressum
- 14 Buchvorstellung vom Elia-Büchertisch
- 14 Glaubenskurs im Restaurant
- 15 Gemeindeglieder im Portrait
- 16 Aktuelles aus der Jugend
- 17 Diakonie in Elia: Gemeinschaft lebt von Menschen, die hinschauen
- 18 In aller Kürze
- 18 Kontakte, die weiterhelfen

Titelbild: congerdesign / pixabay.com
Rückseite: Edward Wilson / unsplash.com



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Jesus - wo Gott sichtbar wird

Kein Mensch hat jemals Gott gesehen. Doch sein einziger Sohn, der selbst Gott ist und in enger Gemeinschaft mit dem Vater lebt, hat ihn uns gezeigt.“ (Johannes 1,18)

Liebe Gemeinde, stellen Sie sich vor, Sie möchten einen Menschen kennenlernen, den Sie nie getroffen haben. Sie können über ihn nachdenken und sich ein Bild machen. Aber Sie lernen ihn erst kennen, wenn er sich zeigt, Ihnen begegnet und selbst von sich erzählt.

Genau das ist der Kern des christlichen Glaubens: Gott zeigt sich.

Der Mensch kann Gott nicht einfach erfinden. Und er kann ihn auch nicht erforschen wie ein Naturphänomen. Hiob sagt von Gott: „Er tut große Dinge, die nicht zu erforschen sind, und Wunder, die nicht zu zählen sind.“ (Hiob 9,10)

Das ist ehrlich. Gott ist größer als unser Verstand. Er passt nicht in unsere Schubladen. Wir können ihn nicht festhalten, berechnen oder vollständig erklären. Wenn wir nur bei unseren Gedanken bleiben, bleibt Gott ein Rätsel.

Der christliche Glaube sagt darum nicht: Wir haben Gott erreicht. Er sagt: Gott hat uns erreicht.

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Er bleibt nicht fern und verborgen, sondern kommt uns nahe: greifbar, verstehbar, ansprechbar. Wer wissen will, wie Gott ist, muss auf Jesus schauen: auf seine Worte, seine Taten, seine Liebe und seinen Umgang mit Schuldigen, Kranken, Zweifelnden und Gescheiterten. Darum ist die Bibel so kostbar. Sie ist das einzige Zeugnis davon, wie Gott sich gezeigt hat. Wer



seine Nase in dieses eine, heilige Buch steckt, kann Gott kennenlernen: als den lebendigen Gott, der spricht, tröstet, korrigiert und rettet.

Natürlich darf man fragen: Ist die Bibel wirklich das Buch schlechthin? Gibt es nicht auch andere Stimmen und Wege? Der Glaube braucht keine Angst vor Fragen zu haben. Jeder darf prüfen: Ist das stimmig? Trägt das? Spricht hier Wahrheit?

Ich bin überzeugt: Es lohnt sich, hier nicht auf Umwege zu setzen. Denn in der Bibel begegnet uns nicht zuerst eine Religion, sondern Jesus Christus. In ihm zeigt Gott sein Gesicht. In ihm wird sichtbar, was Gnade, Wahrheit, Liebe und Rettung bedeuten.

Und dieses Kennenlernen bleibt nicht folgenlos. Im Buch Daniel heißt es: „Aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird stark bleiben und danach handeln“ (Daniel 11,32). Das ist megawichtig: Gott kennen heißt: Stark werden und dadurch

fähig sein nach Gottes Willen zu handeln. Wer Gott kennenlernt, bekommt Halt, Richtung, Mut und Kraft für den Alltag. Glaube bleibt nicht ein Gedanke im Kopf, sondern wird Boden unter den Füßen.

Gerade heute ist das wichtig. Glaube ist keine kulturelle Selbstverständlichkeit mehr. Er ist persönlich. Jesus kommt nicht nur allgemein für die Welt. Er kommt für dich. Für Sie. Für Menschen mit Fragen, Zweifeln und Sehnsucht.

Gott zeigt sich, damit wir ihn kennen können. Nicht vollständig, als hätten wir als Menschen ihn im Griff. Aber echt, persönlich und tragfähig in Jesus Christus.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diesen einzigartigen Schritt Gottes auf uns zu entdecken: Jesus Christus. Und dass Ihre Nase öfter dieses Buch findet, in dem Gott sich offenbart.

Pastor Marc Gommlich

Jesus - nur ein guter Mensch oder wirklich Gottes Sohn?

In dieser Ausgabe setzen wir die 4-teilige **Themenreihe Glaubenskurs** fort mit dem 3. Teil: Jesus - nur ein guter Mensch oder wirklich Gottes Sohn?

Ein vertiefendes Begleitheft zu diesem dritten Teil kann für 7 Euro im Gemeindebüro oder direkt bei Pastor Marc Gommlich erworben werden.

Die Themenreihe Glaubenskurs erscheint in den folgenden Ausgaben:

- 03/2026 Weil da mehr ist ...
- 06/2026 Warum die Welt kaputt ist - und was das mit mir zu tun hat
- 09/2026 Deine Chance: Jesus - nur ein guter Mensch oder wirklich Gottes Sohn?
- 12/2026 Wie geht Glauben praktisch? Eine alltagstaugliche Anleitung für Christen

Viele Menschen denken beim Glauben zuerst an Regeln. An Kirche. An Beten. An die Frage: „Was muss ich tun, damit Gott mit mir zufrieden ist?“ Vielleicht mehr helfen, weniger Fehler machen, öfter in den Gottesdienst gehen, endlich ein besserer Mensch werden.

Das klingt vernünftig. Wir sind es gewohnt, dass man sich Dinge verdienen muss. Wer eine Prüfung bestehen will, muss lernen. Wer eine Rechnung offen hat, muss zahlen. Wer Mist gebaut hat, muss es wieder gutmachen.

Aber hier setzt der christliche Glaube komplett anders an. Er beginnt nicht mit dem, was wir für Gott leisten müssen. Er beginnt mit dem,

was Gott für uns getan hat. Die Bibel sagt nicht einfach: „Der Mensch ist im Grunde völlig in Ordnung, er braucht nur ein bisschen Feinschliff.“ Sie sagt ehrlich und hart: Zwischen Gott und uns steht etwas. Nicht nur ein kleines Missverständnis, sondern Schuld, Misstrauen, Angst, Stolz, Weglaufen, Gleichgültigkeit.

Dinge, die wir getan haben. Dinge, die wir gesagt haben. Dinge, die wir gedacht haben. Und manchmal auch Dinge, die wir hätten tun sollen, aber nicht getan haben. Die Bibel nennt das: Sünde.

Das Wort klingt für manche alt, streng oder abschreckend. Aber gemeint ist etwas sehr Lebensnahes: Ich lebe nicht so, wie Gott mich gemeint hat. Ich liebe nicht so, wie ich lieben sollte. Ich vertraue Gott nicht so, wie ich ihm vertrauen könnte. Ich mache mich selbst zum Mittelpunkt.

Und dabei geht etwas kaputt: in mir, zwischen mir und anderen, und zwischen mir und Gott. Man könnte sagen: Da ist eine Mauer. Oder ein Graben. Und irgendwann merkt man: Ich komme da allein nicht rüber.

Genau das war ein zentraler Gedanke in diesem Gemeindebrief-Glaubenskurs: Wir können das Problem nicht selbst lösen. Die Zehn Gebote zeigen uns nicht zuerst, wie großartig wir sind, sondern wie oft wir am Guten vorbei leben.

Sie sind wie ein Spiegel. Ein Spiegel kann mir zeigen, dass mein Gesicht schmutzig ist. Aber der Spiegel kann mich nicht waschen. So ist es auch mit Gottes Geboten. Sie zeigen, was gut ist. Sie zeigen auch, wo ich schuldig werde. Aber sie retten mich nicht. Rettung muss von außen kommen.



Und jetzt kommt der Punkt, an dem viele hängenbleiben: Wenn Gott Liebe ist, kann er dann nicht einfach zu unseren Sünden sagen: „Ach, egal, Schwamm drüber“? Das klingt im ersten Moment nett. Aber wäre das gut?

Wenn jemand tief verletzt wurde, hilft ein lockeres „Vergessen wir’s“ nicht. Wenn Unrecht passiert ist, reicht es nicht, so zu tun, als sei nichts gewesen. Liebe ohne Wahrheit wird billig. Es gilt aber auch: Gerechtigkeit ohne Liebe wird hart.

Die Bibel beschreibt Gott anders: Gott ist ganz Liebe und ganz gerecht. Er sieht die Wahrheit über unser Leben. Er verharmlost Schuld nicht.

Er nennt Unrecht nicht plötzlich gut. Aber er hört auch nicht auf, uns zu lieben.

Genau darin liegt das Herz des christlichen Glaubens. Gott bleibt nicht auf Abstand und ruft: „Streng dich halt mehr an.“ Er kommt selbst. In Jesus.

Jesus ist nicht einfach ein religiöser Lehrer, der gute Tipps gibt. Er ist nicht nur ein beeindruckendes Vorbild. Er ist Gottes Antwort auf den Graben zwischen Gott und Mensch.

Am Kreuz nimmt Jesus auf sich, was uns von Gott trennt. Er trägt Schuld. Er öffnet den Weg zurück zum Vater. Er macht möglich, was wir

selbst nicht schaffen können. Unsere Schuld ist real. Aber Gott legt sie nicht einfach weg. Er bezahlt selbst. Aus Liebe. In Jesus.

Genau das meint Gnade. Gnade heißt: Ich bekomme etwas geschenkt, was ich nicht verdient habe. Vergebung. Neuanfang. Gottes Nähe. Ewiges Leben. Nicht als Belohnung für religiöse Leistung, sondern als Geschenk.

Einer der bekanntesten Sätze der Bibel bringt das auf den Punkt: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16)

Gott liebt. Gott gibt. Jesus kommt. Wir dürfen glauben. Und Leben empfangen.

Das ist kurz gesagt die Grund-Botschaft des Evangeliums. Nicht wir klettern mühsam zu Gott hinauf. Gott kommt zu uns herunter. Nicht wir bringen ein Opfer, damit Gott endlich gnädig wird. Gott bringt sich selbst. Nicht wir verdienen Rettung. Wir empfangen sie.

Trotzdem bleibt eine persönliche Frage: Was mache ich mit diesem Geschenk? Ein Geschenk kann wunderschön verpackt vor mir liegen. Aber wenn ich es nie annehme, bleibt es unberührt.

So ähnlich ist es mit dem Glauben. Es reicht nicht, nur etwas über Jesus zu wissen. Es reicht nicht, ihn interessant zu finden. Irgendwann wird es persönlich.

Nicht mit Druck. Nicht mit Manipulation. Nicht mit der Erwartung, dass man sofort alles versteht. Aber mit einer ehrlichen Frage: „Jesus, wenn

du wirklich der bist, der du sagst: Darf ich dir vertrauen?“

Glaube beginnt oft nicht mit einem großen Gefühl. Manchmal beginnt er mit einem kleinen Satz: „Jesus, ich verstehe noch nicht alles. Aber ich will dir vertrauen.“ Oder: „Jesus, vergib mir, was mich von Gott trennt.“ Oder ganz schlicht: „Jesus, hilf mir.“

Das ist kein Zauberspruch. Es ist ein ehrliches Öffnen der Tür. Jesus sagt in Offenbarung 3,20: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.“ Er tritt die Tür nicht ein. Er zwingt niemanden. Er lädt ein.

Niemand muss so tun, als sei alles schon klar. Zweifel sind nicht automatisch das Gegenteil von Glauben. Manchmal sind sie der Ort, an dem Glaube ehrlich wird.

Man darf fragen. Man darf ringen. Man darf sagen: „Das verstehe ich nicht.“ Man darf auch sagen: „Ich würde gern glauben, aber ich weiß nicht, wie.“ Gott hat keine Angst vor echten Fragen.

Vielleicht ist der erste Schritt nicht: „Ich habe alles verstanden.“ Vielleicht ist der erste Schritt: „Gott, wenn es dich gibt, zeig dich mir.“ Oder: „Jesus, wenn du wirklich vergibst, dann brauche ich das. Vergib mir meine Schuld!“

Wo stehe ich gerade? Ist die Tür meines Herzens eher zu? Ist sie einen Spalt offen? Oder sage ich: „Jesus, komm rein“?

Diese Frage soll keinen Druck erzeugen. Sie hilft nur, ehrlich zu werden. Vielleicht steht Angst im Weg. Oder Scham. Oder Enttäuschung. Vielleicht schlechte Erfahrungen mit Kirche.



Vielleicht die Angst, Kontrolle zu verlieren. Vielleicht auch schlicht die Frage: „Kann das wirklich wahr sein?“

All das darf benannt werden. Glaube wächst nicht dadurch, dass man Fragen unterdrückt. Glaube wächst, wenn man mit seinen Fragen zu Jesus geht.

Und wenn ein Mensch „Ja“ zu Jesus sagt? Dann beginnt eine Reise. Ein Christ ist nicht jemand, der alles richtig macht. Ein Christ ist jemand, der Jesus vertraut und mit ihm unterwegs ist.

Nicht perfekt. Nicht fertig. Nicht ohne Rückschläge. Aber gehalten. Geliebt. Angenommen. Gerettet.

Es gibt keine Christen erster und zweiter Klasse. Entscheidend ist nicht, wie stark ich mich fühle, sondern wem ich vertraue.

Wer Jesus vertraut, bekommt nicht automatisch ein problemloses Leben. Aber er bekommt eine neue Mitte. Schuld muss nicht mehr das letzte

Wort haben. Angst muss nicht mehr meinen Alltag regieren. Der Tod ist nicht mehr mein Ende. Denn wenn Jesus wirklich Vergebung schenkt, dann gilt auch seine Zusage vom ewigen Leben.

Was wäre dein nächster kleiner Schritt? Zwei Minuten Gebet? Eine Bibelstelle lesen? Ein Gespräch führen? Einen Gottesdienst besuchen? Oder einfach ein Gebet ohne fromme Kirchensprache: „Jesus, ich bin unsicher, aber ich bin bereit dich kennenzulernen.“

Vielleicht wäre dieses Gebet ein Anfang:

Herr Jesus Christus, ich komme zu dir. Ich verstehe noch nicht alles. Ich habe Fragen. Ich habe Zweifel. Aber ich möchte dir ehrlich begegnen. Vergib mir, was mich von Gott trennt. Komm in mein Leben. Zeig mir den nächsten Schritt. Hilf mir, dir zu vertrauen. Danke, dass ich nicht perfekt sein muss, um zu dir zu kommen. Danke, dass du mich liebst. Danke, dass du mir neues Leben schenkst. Amen.

Pastor Marc Gommlich

Veränderungen in den evangelischen Kirchen Langenhagens

Angesichts der geringer werdenden Mitgliederzahlen und Finanzen stehen die evangelischen Kirchengemeinden in Langenhagen, wie auch in ganz Deutschland, vor großen Veränderungen. Es wird teilweise notwendig sein, sich zusammenzuschließen, um zum Beispiel Pfarrstellen finanzieren zu können. Auch der Erhalt aller aktuell vorhandenen kirchlichen Gebäude wird zukünftig nicht mehr bezahlbar sein.

Rund 40 Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aller sieben Gemeinden Langenhagens trafen sich deshalb am 30. Mai, zusammen mit ihren Pastor/innen und Regionaldiakoninnen, zu einer Klausurtagung. Es ging einen Tag lang um die Vorbereitung wichtiger Entscheidungen für die Zukunft der evangelischen Kirchengemeinden in der Region. Der Tag war über mehrere Monate von der Zukunftswerkstatt mit zwei professionellen Organisationsentwicklerinnen vorbereitet worden. In die Zukunftswerkstatt hatte zuvor jeder Kirchenvorstand jeweils zwei Mitglieder entsandt.

Es war eine sehr intensive Arbeit, aber das Ergebnis macht Mut. Alle Kirchenvorstände werden bis Ende August eine gemeinsame Absichtserklärung beschließen. Auf dieser Grundlage sollen dann von den Kirchenvorständen weitere Entscheidungen erarbeitet



An sieben Standorten finden sich in Langenhagen evangelische Kirchengemeinden.

und für ihre jeweils eigene Kirchengemeinde beschlossen werden. Jede Gemeinde wird ihre Gemeindeglieder über die Strukturüberlegungen informieren. Sobald die konkreteren weiteren Schritte geklärt sind, werden die Kirchengemeinden die Informationen auch in Gemeindeversammlungen erläutern.

Die Kirchenvorstände der sieben Kirchengemeinden in der Region Langenhagen

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Kirchengemeinden schrumpfen – das ist keine neue Erkenntnis und natürlich nicht nur auf Langenhagen beschränkt. Auch in der Elia-Kirchengemeinde können wir immer kleiner werdende Mitgliedszahlen beobachten.

Als Teil von Landeskirche und Kirchenkreis bekommt auch unsere Gemeinde finanzielle und personelle Zuweisungen, die nahezu ausschließlich an den Mitgliedszahlen festgemacht werden. Das betrifft nicht nur die Stelle unseres Pastors, sondern auch die von Küsterin und Sekretärin; die Kirchenmusik ist ebenfalls davon abhängig sowie die Finanzmittel, aus denen Verbrauchsmaterialien wie Klopapier und Reinigungsmittel, Altarkerzen und Blumen bestritten werden müssen. Des Weiteren geht es dabei um Zuweisungen im Rahmen des Bauerhalts, bspw. beim Einbau neuer Fenster.

Die Elia-Kirchengemeinde ist dank des Fördervereins sowie vieler großzügiger Spenden gut aufgestellt. Der Förderverein unterstützt die Gemeinde nicht nur bei Personal- und Baukosten, sondern auch bei laufenden Ausgaben, der Finanzierung von besonderen Aktivitäten und vielem mehr. Wir danken allen herzlich, die sich hier engagieren und einbringen.

Ein von der Landeskirche initiiertes und vom Kirchenkreis aufgegriffener Zukunftsprozess beschäftigt sich neben inhaltlichen Fragen auch mit der Frage, wie viele Gemeinden, Gebäude und Angebote mit weniger personellen und finanziellen Ressourcen in Zukunft abbildbar sein werden. Auch unser Kirchenkreis beschäftigt sich damit und hat die Gemeinden in den vier Regionen (Burgwedel, Isernhagen, Langenhagen, Wedemark) gebeten, hier ebenfalls aktiv zu werden. Vom Ergebnis der Beratungen in der Region Langenhagen haben



Sie auf der vorherigen Seite bereits lesen können. Die Elia-Kirchengemeinde war an diesem kooperativen, konstruktiven und partnerschaftlichen Prozess beteiligt. Es sind dabei gute Beziehungen zwischen allen evangelischen Kirchengemeinden Langenhagens gewachsen und es konnte ein Verständnis für die jeweiligen Nachbarn und ihre Positionen entwickelt werden.

Als Profilmgemeinde ist die Elia-Kirchengemeinde an einer guten Nachbarschaft und vertrauensvollen Zusammenarbeit interessiert. Eine Zusammenlegung von Angeboten oder auch eine Fusion mit anderen Kirchengemeinden erscheint aufgrund des starken Profils aber schwierig und wird zudem vom Kirchenvorstand derzeit ausgeschlossen. Das schließt Kooperationen in bestimmten Bereichen und weitere Gespräche auf verschiedenen Ebenen nicht aus. Das Ziel des Kirchenvorstands ist und bleibt es aber, die Eigenständigkeit der Elia-Kirchengemeinde möglichst langfristig zu erhalten.

Gerne möchten wir mit allen Gemeindegliedern darüber ins Gespräch kommen in der nächsten Stunde der Gemeinde am 27.09.2026 nach dem Gottesdienst.

Sebastian Stein

Regelmäßige Veranstaltungen und Hinweise

Gottesdienste

An jedem Sonntag sowie an kirchlichen Feiertagen um 10:00 Uhr in der Elia-Kirche.

Kindergottesdienst ab der Predigt in zwei Gruppen:

„Klein“: von 3 Jahren bis zur zweiten Klasse

„Groß“: von der dritten Klasse bis 12 Jahre

KinderActionGottesdienst am 3. Sonntag im Monat parallel zum Gottesdienst.

Im Anschluss an jeden Gottesdienst finden Sie unser **Büchertischangebot**.

Am 1. Sonntag im Monat feiern wir im Gottesdienst das **Heilige Abendmahl**.

Am 2. Sonntag im Monat begleitet der **Posaunenchor** die gesungenen Lieder.

Am 3. Sonntag im Monat ist im Anschluss an den Gottesdienst **Kirchenkaffee**.

Am 4. Sonntag im Monat begleitet die **Band „EmbraceD“** die gesungenen Lieder.

Während aller Gottesdienste **Bild- und Tonübertragung** in die „Kinderstube“ (für Erwachsene, die ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren beaufsichtigen).

Friedensgebet donnerstags, 19:30 Uhr

Livestream (fast) aller Gottesdienste:
www.youtube.com/EliaKirchengemeinde

Die Predigten unserer Gottesdienste können Sie auf unserer Internetseite anhören.

Hausbibelkreise

Nachfolgend finden Sie Ansprechpersonen für die jeweiligen Gruppen. Bei Interesse sind Sie herzlich eingeladen, telefonisch Kontakt aufzunehmen.

Ehepaar Homt (Telefon: 0511 1614727)
montags, 19:00 Uhr wöchentlich

Malte Borschel (Telefon 0157 35693196)
montags, 19:30 Uhr wöchentlich

Ehepaar Ebbing (Telefon: 0511 9735000)
montags, 19:30 Uhr 14-täglich

Ehepaar Borschel (Telefon: 0511 7852858) *
montags, 20:00 Uhr 14-täglich

für Frauen:
Sybille Oelkers (Telefon: 0511 777986)
donnerstags, 19:00 Uhr 14-täglich

für junge Erwachsene:
Lydia Zieseniß (Kontakt über Kirchenbüro,
Telefon: 0511 7241816)
samstags, 17:00 Uhr wöchentlich

Kurzfristige Änderungen sind möglich. Diese (sowie alle weiteren Termine) können Sie dem aktuellen Monatsplan entnehmen, welcher in der Kirche, im Kirchenbüro sowie unter www.elia-kirchengemeinde.de erhältlich ist.

* Alle mit einem Sternchen versehenen Termine auf dieser Doppelseite entfallen in den niedersächsischen Schulferien.

** Nicht in den Sommerferien

Für Kinder und Familien

Elia-Family

mit Frühstück und Programm für Kinder von 3 bis 8 Jahren und 9 bis 12 Jahren sowie Café für Eltern mit Kleinkindern.
Termine siehe Folgeseite.

Für Jugendliche

Konfirmandenzeit *

dienstags, 17:00-18:30 Uhr

Teenkreis „EC-GO“ (ab 11 Jahre) *

freitags, 17:30-19:00 Uhr

EC-Jugendkreis (ab 14 Jahre) *

dienstags, 18:30-20:30 Uhr

Ælianer EC-Kreis „ÆCK“ (ab 18 Jahre)

freitags, ab 19:00 Uhr

Für Erwachsene

Seniorenkreis

2. Montag im Monat, 15:00 Uhr

Bibelblick **

2. Dienstag im Monat, 19:30 - 21:00 Uhr

Jüngerschaftstreff (für Männer) *

mittwochs, 05:30 Uhr

Gebetskreis

mittwochs, 14-täglich, 18:30 Uhr
(genaue Termine im Schaukasten)

Bibelstunde per Telefon

mittwochs, 15:30 - 16:30 Uhr
Telefon: 0511 51546060 (ab 15:25 Uhr)

Kreativkreis *

4 Mal im Jahr

Ansprechpartnerin: Andrea Miegilitz
(Telefon: 0179 1494245)



Musik

Posaunenchor *

dienstags, 18:30 Uhr

Band „Æmbraced“

mittwochs, 19:00 Uhr



Termin-Vorschau



05.09.2026, 10:30 Uhr
Kreativkreis: Kerzenziehen

12.09.2026, 09:30 Uhr
Elia-Family

16.09. - 20.09.2026
Konfirmandenfreizeit

20.09.2026, 10:00 Uhr
KinderActionGottesdienst

20.09.2026, 18:00 Uhr
Trickkünstler Tommy Bright

26.09.2026, 09:00 Uhr
Frauenfrühstück

27.09.2026, 10:00 Uhr
Vorstellungsgottesdienst der neuen
Konfirmandinnen und Konfirmanden

27.09.2025, nach dem Gottesdienst
Stunde der Gemeinde (s. Seite 9)

10.10.2026, 09:30 Uhr
Elia-Family

11.10.2026, 10:00 Uhr
KinderActionGottesdienst

31.10.2026
Start der Proben fürs Weihnachtsmusical

08.11.2026, nach dem Gottesdienst
„Miteinander“

15.11.2026, 10:00 Uhr
KinderActionGottesdienst

29.11.2026 + 06.12.2026
Weihnachtsbasar

20.12.2026, 10:00 Uhr
KinderActionGottesdienst

Alle Termine, aktuelle Hinweise und vieles mehr jederzeit auch im Internet:
www.elia-kirchengemeinde.de



Kontakt und Impressum

Kirche und Kirchenbüro

Konrad-Adenauer-Str. 33
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 7241816
Fax: 0511 7241852
allgemein@elia-kirchengemeinde.de
www.elia-kirchengemeinde.de

Büroöffnungszeiten

dienstags: 16:00-17:00 Uhr
mittwochs und freitags: 09:30-11:30 Uhr

Sekretärin

Lilia Fischer
Telefon: 0511 7241816
allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Pastor

Marc Gommlich
Telefon: 0511 98428091
Mobil: 0160 91927609
pastor@elia-kirchengemeinde.de

Jugendreferent/Jugendreferentin

N.N.

Küsterin

Lidia Sidorenkow
Telefon: 0178 4144913
kuesterin@elia-kirchengemeinde.de

Kirchenvorstand

Heribert Borschel, Tjerd Braun, Pastor Marc Gommlich, Pia Niestroj, Dr.Thomas Rau (Vorsitzender), Silke Schäfer, Sebastian Stein (stellv. Vorsitzender)

Kontoverbindung

Empfänger:
Ev.-luth. Kirchenamt Burgdorfer Land
IBAN: DE68 5206 0410 0000 1145 02
Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: O-14732-1888179 Elia

Neue Kontoverbindung

Spenden zum Erhalt der vollen Pfarrstelle und für die Finanzierung der vollen Stelle der Kinder- und Jugendreferentin erreichen uns nur über den Förderverein der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen e.V.

IBAN: DE07 2505 0180 0000 0018 18
Sparkasse Hannover

Kollektenwertscheine

Kollektenwertscheine können Sie im Kirchenbüro bestellen. Den entsprechenden Betrag überweisen Sie bitte auf das o.g. KKA-Konto mit dem Verwendungszweck „O-14732-188179 Elia Kollektensbons“ oder zahlen Sie bar im Kirchenbüro. Nach Geldeingang erhalten Sie die Wertscheine im Kirchenbüro oder nach den Gottesdiensten. Die Wertscheine kommen in den Kollektenbeutel und am Ende des Jahres erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Impressum

„ELIA“ ist der Gemeindebrief der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde Langenhagen-Mitte, erscheint viermal im Jahr in einer Auflage von 3.350 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt. Auch über die Elia-Internetseite ist er abrufbar.

Herausgeber

Kirchenvorstand der Elia-Kirchengemeinde
Konrad-Adenauer-Str. 33, 30853 Langenhagen

Redaktion

Thomas Braun, Marc Gommlich, Peter Meiselbach (Layout), Kirsten Rohrberg, Sebastian Stein (V.i.S.d.P.)

Druck

gemeindebriefdruckerei.de

Buchvorstellung vom Elia-Büchertisch

Wir alle leben gerade in herausfordernden Zeiten. Es ist gar nicht so leicht, sich davon nicht unterkriegen zu lassen und den Mut zu verlieren. Genau in diese Situation hinein spricht dieses Buch. Es ist ein Andachtsbuch, in dem Max Lucado biblische Zusagen mit seelsorgerlichen Gedanken und praktischen Impulsen verknüpft. Es zeigt: Gott ist immer da, auch dann, wenn unruhige Zeiten unser Leben bestimmen. In Sorgen, Ängsten und Zweifeln lässt Gott uns nicht allein.

Das Buch beinhaltet 90 Andachten mit kurzen Texten, super für hektische Tage. Jeder Tag beginnt mit einem Bibelvers, gefolgt von den Impulsen, einem „Vers der Hoffnung“ und einer Verheißung für den Alltag. Am Ende jeder Andacht gibt es direkt im Buch Platz für eigene Notizen: „Sorgen, die ich loslassen will“. Ich kann Persönliches aufschreiben und abgeben. Dieses Buch ist für 22 € am Elia-Büchertisch erhältlich und es richtet sich an alle, die Trost suchen und ihre Sorgen bewusst in die Hände Gottes legen wollen.

Ulrike Borschel



Gerth Medien ISBN 978-3-98695-079-8

Glaubenskurs im Restaurant - einfach mal nachfragen

Der Glaubenskurs 2026 der Ev.-luth. Elia-Kirchengemeinde ist für alle, die über Gott, Jesus, Bibel, Glauben und Leben nachdenken möchten, egal ob gläubig, zweifelnd, kirchennah oder kirchenfern.

Wir treffen uns ab Donnerstag, 29. Oktober 2026, dann jeden Donnerstag im November, jeweils von 19:00 bis ca. 21:00 Uhr im Aroma Gourmet Restaurant in Langenhagen. In guter Atmosphäre gibt es Essen, Gespräche, ehrliche

Fragen und neue Impulse. Essen und Wasser sind gratis. Mit dabei ist Pastor Marc Gommlich. Abschluss am Sonntag, 6. Dezember 2026, um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Elia-Kirche.

Anmeldung und Infos über das Pfarrbüro bei Frau Fischer
Telefon: 0511 - 72 41 816
E-Mail: allgemein@elia-kirchengemeinde.de

Pastor Marc Gommlich

Gemeindeglieder im Porträt

Name: Günter Oelkers

Wohnort: Langenhagen

Familienstand: verheiratet

Beruf: Realschullehrer im Ruhestand

Wie und wann bist Du in die Elia-Gemeinde gekommen?

1984 durch die Nachbarschaft zu Familie Dörrie und den damaligen Gottesdienstvorbereitungskreis.

Gruppe / Mitarbeit:

In den vielen Jahren habe ich in vielen Kreisen mitgearbeitet, unter anderem in Kirchenvorstand, Kinderkirche und Hausbibelkreisen. Zurzeit lese ich im Gottesdienst, vertrete Pastor Marc Gommlich beim Friedensgebet und nehme am Jüngerschaftstreffen teil.

Was ist Dir wichtig für ein Leben als Christ?

Die Nähe zu Jesus Christus: ER ist das große DU, der mein Leben lenkt, führt und leitet, mit dem ich mich wohl fühle, geborgen, behütet und bewahrt. Ich weiß, dass ich nicht perfekt sein kann und muss, dass mir mein Versagen immer wieder vergeben wird und bin sicher, dass ich am Ende bei IHM sein werde.

Was gefällt Dir besonders an der Elia-Gemeinde?

Die Gemeinde lebt im Namen Gottes, des Schöpfers der Welt, seines Sohnes Jesus Christus und des Heiligen Geistes, der führt, lenkt und leitet. Ich mag den offenen und freundlichen Umgangston und die persönliche Nähe, die in der Gemeinde spürbar ist.

Dein persönliches Lieblingswort aus der Bibel:

Aus dem Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 43, Vers 1: „Fürchte dich nicht, denn ich habe



dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“, und aus dem Buch der Offenbarung, Kapitel 21, Vers 4: „Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein.“

Dein persönliches Lieblingslied:

Unter anderem „Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist“ und „Meinem Gott gehört die Welt“

Aktuelles aus der Jugend - Staffelstab weitergeben



Nach 13 Jahren in der Jugendarbeit ist für mich die Zeit gekommen, die Leitung des Jugendkreises in neue Hände zu legen. Ein Vers hat meine Arbeit in dieser Zeit besonders geprägt: der Missionsbefehl aus Matthäus 28,19–20. Mein Ziel war es immer, junge Menschen für Jesus zu begeistern, sie im Glauben zu begleiten und sie zu ermutigen, selbst Verantwortung zu übernehmen und ihren Glauben weiterzugeben.

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf eine gesegnete Zeit zurück, in der ich viele Jugendliche begleiten und erleben durfte, wie Gott in ihrem Leben wirkt.

Inzwischen haben sich meine Lebensumstände verändert. Beruf und Familie nehmen heute mehr Raum ein, sodass ich die Zeit für den wöchentlichen Jugendkreis nicht mehr aufbringen kann.

Deshalb freue ich mich, die Leitung an Lennart Schäfer zu übergeben. Er bringt ein großes Herz für Jesus mit, möchte die Jugendarbeit engagiert weiterführen und hat die Ausbildung zur Jugendleiter-Card (Juleica) erfolgreich absolviert. Schon jetzt hat er viele ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden motiviert, als Konfi-Teamer mitzuarbeiten oder an Angeboten wie der Wohnwoche teilzunehmen.



links Jan Peter Niestroj, rechts Lennart Schäfer

Als Teil der jungen Generation begegnet er den Jugendlichen auf Augenhöhe und kennt ihre Lebenswelt.

Für mich bedeutet dieser Schritt keinen Abschied. Ich werde die Jugendarbeit weiterhin unterstützend begleiten, bei Fragen zur Verfügung stehen und mich gerne bei Freizeiten, Aktionen oder auch als Fahrer einbringen.

Ich danke allen Jugendlichen, Mitarbeitenden, Eltern und der Gemeinde für das Vertrauen und die vielen gemeinsamen Erlebnisse. Vor allem danke ich Gott für seinen Segen und freue mich darauf zu sehen, wie er die Jugendarbeit auch in Zukunft weiterführt.

Jan Peter Niestroj

Bild: Jan Peter Niestroj

Diakonie in Elia: Gemeinschaft lebt von Menschen, die hinschauen



Diakonie bedeutet gelebte Nächstenliebe. Sie beginnt dort, wo Menschen wahrnehmen, wenn jemand Unterstützung, ein offenes Ohr oder praktische Hilfe braucht.

In Elia möchten wir einen Diakonieausschuss gründen. Dafür suchen wir Gemeindeglieder, die sich mit Zeit, Aufmerksamkeit und Herz für das Miteinander in unserer Gemeinde einsetzen möchten.

Für die Mitarbeit ist keine besondere Vorbildung oder fachliche Qualifikation erforderlich. Gesucht werden Menschen, die bereit sind, zuzuhören, hinzuschauen und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Der Diakonieausschuss soll kein Gremium sein, dass alle Probleme selbst löst. Er soll Menschen mit- einander vernetzen, Hilfe und Hilfsangebote koordinieren und vermitteln sowie dazu beitragen, dass christliche Nächstenliebe in unserer Gemeinde noch konkreter erfahrbar und sichtbar wird.

Wenn Sie sich vorstellen können, in diesem Ausschuss mitzuarbeiten oder sich in diesem Bereich stärker einbringen möchten, freuen wir uns über Ihr Interesse. Melden Sie sich gern bei Silke Schäfer oder jedem anderen Mitglied des Kirchenvorstands.

Silke Schäfer

In aller Kürze

Weihnachtsmusical

Nach den Herbstferien starten wir wieder mit den Proben für unser diesjähriges Weihnachtsmusical. Weitere Infos und die Anmeldung gibt es unter:

www.elia-kirchengemeinde.de/musical2026

Weihnachten im Schuhkaron und für Seeleute

Heute schon an (über)morgen denken: Wir möchten uns als Gemeinde wieder an zwei Geschenktionen zu Weihnachten beteiligen.

Bis zum 15.11.2026 läuft „*Weihnachten im Schuhkarton*“, wo Kindern in benachteiligten Ländern mit einem Schuhkarton voller altersgerechter Geschenke eine Freude gemacht wird. Bei „*Weihnachten für Seeleute*“ sammeln wir für die Aktion unseres Seemannsmissionars Felix Henrichs, Abgabe bis zum 29.11.2026; hier wird es voraussichtlich am 28.11.2026 eine gemeinsame Packaktion im Konfirraum geben.

Flyer und Packlisten für beide Aktionen werden rechtzeitig im Foyer zum Mitnehmen bereitliegen.

Abgabe im Gemeindebüro zu den Öffnungszeiten oder nach dem Gottesdienst.

Elia im Internet

Internetseite: www.elia-kirchengemeinde.de

Facebook: www.facebook.com/Elia.Kirchengemeinde

Instagram: www.instagram.com/elia.kirche

YouTube: www.youtube.com/EliaKirchengemeinde

Spotify: www.elia-kirchengemeinde.de/spotify

Der Elia-Newsletter versorgt Sie regelmäßig mit aktuellen Informationen, Terminen und Anliegen aus der Elia-Kirche. Die Anmeldung erfolgt auf unserer Internetseite.

www.elia-kirchengemeinde.de/newsletter

Kontakte, die weiterhelfen

Diakonisches Werk

Walsroder Str. 141
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 7403613
dw.burgwedel-
langenhagen@evlka.de

Lebensberatungsstelle

Ostpassage 11
30853 Langenhagen
Telefon: 0511 723804
lebensberatung@
kirche-langenhagen.de
[www.lebensberatung-
langenhagen.de](http://www.lebensberatung-langenhagen.de)

Diakonisches Projekt DIA-DEM

Hilfe für Angehörige von
Demenzkranken
Telefon: 0511 5904252
oder über das Kirchenbüro

Hospizverein Langenhagen

Walsroder Straße 65
30851 Langenhagen
info@hospiz-langenhagen.de
Telefon 0511 9402122

Kaleb - Hilfe für Schwangere

Ansprechpartnerin:
Birgit Karahamza
Telefon: 0511 588730
Mobil: 0176 75555401
kaleb-lgh@web.de
www.kaleb.de

Neues Land

Drogenberatung

Steintorfeldstr. 11, Hannover
Telefon: 0511 336117-30
www.neuesland.de

DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Krieg im Sudan

Die Menschen leiden unter Gewalt und Hunger.
Sie brauchen unsere Unterstützung.

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de



www.elia-kirchengemeinde.de

Glaubenskurs

Glauben entdecken
Fragen stellen
neu hinschauen

29.10.2026 bis 06.12.2026

weitere Informationen unter

www.elia-kirchengemeinde.de/glaubenskurs2026

sowie in diesem Gemeindebrief auf Seite 14

www.elia-kirchengemeinde.de